

Aussteller auf der 11. Hanauer Berufsmesse

Stark im Team

Ausbildung bei engelbert strauss

Das Textil-Unternehmen für Berufsbekleidung und Arbeitsschutz engelbert strauss als reizvollen Ausbildungsbetrieb darzustellen, ist sehr einfach: Wer sonst kann schon Hollywood-Stars wie Ralf Moeller für die eigenen Werbespots verpflichten? Aber es gibt noch mehr, womit das über hundert-jährige Traditionsunternehmen punkten kann: Attraktive Ausbildungs- und Studienberufe, eine angenehme Arbeitsatmosphäre, in der jeder Einzelne ernst genommen wird, gegenseitige Unterstützung und das perfekte „Wir-Gefühl“.

Es muss also nicht gleich ein Star sein, der einen in das heute noch familiengeführte Unternehmen lockt. Es kann auch einer der interessanten, zukunftssträchtigen Berufe aus der breiten Ausbildungspalette sein.

Was möchten Sie denn werden?

Ausgebildet werden in der Regel in drei Jahren Kaufleute im Groß- und Außenhandel, Kaufleute im Einzelhandel, Handelsfachwirte, Fachkräfte für Lagerlogistik und Fachinformatiker. Zudem werden duale Studiengänge an verschiedenen Hochschulen in den Fächern Wirtschaftsinformatik, BWL-Handel/Retail- und International Business angeboten; darüber hinaus steht auch noch der Textilbetriebswirt auf dem Programm.

Die Auszubildenden und die Studierenden werden vom ersten Tag an mit in den Arbeitsalltag eingebunden und arbeiten ganz normal mit. Zusätzlich sind, abhängig von Einsatz und Engagement des Einzelnen, noch spannende Projekte verschiedenster Art und Sonder-einsätze wie z. B. auf Messen möglich.

Wer Teil der „Strauss-Familie“ werden möchte, sollte sich ausführlich über den ihn interessierenden Ausbildungsgang und die Firma engelbert strauss informiert haben. Juliane Lyncker, Personalerin und Ausbilderin bei engelbert strauss: „Wir erwarten Einsatz und Engagement, Freude am Erlernen neuer Dinge sowie Freundlichkeit und Flexibilität.“ Und was sollte man sonst noch mitbringen? „Neben den Kopfnoten sind uns die Noten in Mathe, Deutsch und Englisch sehr wichtig.“ Auch hier nicht zu vergessen: Die Fehlzeiten! Die natürlich am besten überhaupt nicht vorhanden sind, oder wenn, dann zumindest nicht unentschuldig. Bewerben sollte man sich für die jährlich zwischen sechs und zwölf Ausbildungsplätze am besten ein halbes bis ein Jahr vor Ausbildungsbeginn.



Wenn man die Ausbildung mit vollem Einsatz und viel Engagement erfolgreich abschließt, sind die Übernah-mechancen sehr, sehr hoch. „Als Familienunternehmen legen wir besonderen Wert auf die Förderung unserer Mitarbeiter von morgen. Wir bilden aus, um tolle Nach-wuchskräfte zu bekommen“, erklärt Juliane Lyncker.

engelbert strauss ist vom Tätigkeitsfeld her ein span-nendes Unternehmen für Auszubildende: Sowohl als Händler, und zwar als Versand- und Einzelhändler, als auch als Markenhersteller aktiv, ist die Firma mit ihren Tochtergesellschaften in acht europäischen Ländern vertreten: England, die Niederlande, Belgien, Luxem-burg, Österreich, Tschechien, die Slowakei und Polen gehören zum Portfolio.

Im Sommer 2010 macht engelbert strauss einen weiteren Expansionsschritt und eröffnet den ersten Flagshipstore in Hockenheim nahe Mannheim.

Außerdem ist engelbert strauss trotz seiner Größe und der internationalen Aktivitäten immer noch ein Fami-lienunternehmen und das mittlerweile in der vierten Generation. Hier werden kurze Wege, Flexibilität und schnelle Entscheidungen groß geschrieben. Daneben ist das Arbeiten bei engelbert strauss gekennzeichnet durch Freundlichkeit, Vertrauen, Teamgeist und viel Spaß an der Arbeit. Juliane Lyncker fasst zusammen: „Wohlfühlen und Leistung sind die beiden Säulen, auf denen alles steht“.

Auf der Hanauer Berufsmesse präsentiert das Unter-nehmen sich in diesem Jahr zum ersten Mal. Es möchte damit seinen Bekanntheitsgrad als Ausbilder steigern und jungen Menschen Wege aufzeigen, die sie gehen können.